



Spannende Perspektiven >

Schon als Azubi Zukunft  
mitgestalten

Innovativer Holzwerkstoff >

Tüftler aus Kießlegg  
erfinden Rattan neu

Duftendes Brot >

Selbst gebacken ein  
Hochgenuss

## Der E-Mobil-Check

Familie Holzwarth aus Waghäusel war für die EnBW sechs Tage mit einem Elektroauto in Süddeutschland unterwegs. Lesen Sie ihren Erfahrungsbericht.

# Inhalt



**Strom!** Wie alltagstauglich E-Mobilität ist, hat Familie Holzwarth bei einer Sechstagesfahrt durch den Süden der Republik getestet.



**Holz!** Ein neues Verfahren aus Kiblegg macht aus dem altbekannten Rattan einen überaus faszinierenden und vielseitigen Werkstoff.



**Brot!** Wer sein Brot selber backt, weiß, was drinnen ist. Vom Hochgenuss ganz abgesehen. Kein Wunder, dass Selbstmachen im Trend ist.

## 04 E-Mobilität: der neue Spaß am Fahren

Die EnBW engagiert sich für Elektromobilität und schickte Kunden auf Testfahrt durch Städte und über Land. Ein spannender Erfahrungsbericht und Interessantes aus der Welt der E-Mobilität.

## 10 Karriere: schon als Azubi Zukunft mitgestalten

Rund 200 junge Leute beginnen jedes Jahr ihre Ausbildung oder ihr duales Studium bei der EnBW. Luisa Wolf und Denis Lischer, beide im dritten Jahr, berichten, wie es ihnen gefällt.

## 12 Smile: exklusive Erlebniswelt für EnBW-Kunden

Freizeitspaß, Aktionen und Rabatte – neue Angebote als Dankeschön für Ihre Treue.

## 14 Außenbeleuchtung: stimmungsvoll sicher

Je länger die Nächte, desto wichtiger sind gut ausgeleuchtete Eingänge, Wege und Treppen für die Sicherheit.

Licht kann aber noch mehr. Wissenswertes und Neues finden Sie hier.

## 16 Herbst: windiges Vergnügen

Drachenfeste begeistern durch ihre bunte Formenvielfalt und technisches Können der Drachenlenker. Erleben Sie das Spiel mit dem Wind. Wir haben für Sie eine Auswahl an Veranstaltungen zusammengestellt.

## 18 Revolution: neuer Holzwerkstoff

Vier junge Männer aus dem Allgäu wollen mit einem neuen Material die Weltmärkte erobern: Karuun. Den Rohstoff dafür liefert die Rattanpalme.

## 20 Kurzmeldungen

Neues aus der Energie- und EnBW-Welt.

## 22 Leidenschaft: selbst Brot backen

Für Anne Brändle vom Hofgut Hopfenburg gibt es nichts Köstlicheres und Ehrlicheres als selbst gebackenes Brot. Sie sagt, wie's gelingt – und hat Tipps für Allergiker.

## Impressum >

Herausgeber: EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
Projektleitung: Uwe Fritz (V. i. S. d. P.), Eva Wulff

Ihr Kontakt zur Redaktion: EnBW, Kommunikation Unternehmensmarke, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe  
E-Mail: unternehmenskommunikation@enbw.com, Telefon 0721 72586001 (mo.–sa. 6:00–22:00 Uhr)

Konzept und Text: Katrin Leberherz, Barbara Schwerdtle, vertriebliche Inhalte: Bülent Olgundeniz  
Gestaltung, Layout: Miriam Elze, Beecken, Marken-Kommunikation GmbH

Druck: Stark Druck GmbH & Co. KG, Pforzheim, Verteilung: Prospektservice Deutschland

Fotos: Markus Leser (1, 2, 4, 5, 6, 8, 22), EnBW (3, 9, 13, 21, 27), Karuun: out of space GmbH (2, 18, 19), Christoph Ulu-soy (7), Tina Trumpp (10, 11), iStock.com/mj0007 (2), Andrey\_Popov//shutterstock.com (12), iStock.com/harmpeti (13), Peer Brecht (13), engesser marketing gmbh (13), licht.de (14), Philipps (15), Albflyer (16, 17), release (20), Förderverein Science & Technologie e.V. (20), fotolia (23), Karawane Reisen (24, 25), Ravensburger Spieleland (26), Andrea Gann (28)

© 2017, EnBW

Aussagen von Gastautoren oder externen Interviewpartnern geben nicht die EnBW-Meinung wieder.



Artikel, die mit diesem Logo gekennzeichnet sind, betreffen die Netztochter „Netze BW“ des EnBW-Konzerns.

## 24 Leserreise: Höhepunkte der Antike

Kommen Sie mit nach Griechenland. Spuren der Götter, Mythen der Antike, bezaubernde Landschaften und herzliche Gastfreundschaft erwarten Sie.

## 26 Kinder: Abenteuer im Spielaland

Ob im verrückten Labyrinth die Welt erkunden oder im Trickfilmstudio einen Film drehen: im Ravensburger Spielaland hat die ganze Familie Spaß.

## 27 Gewinnspiel

Zu gewinnen gibt es ein Apple-Set aus iPhone 7 und Apple Watch Series 2.

## 28 Lieblingsort

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz? Neue Leseraktion bringt Sie an die schönsten Ecken Baden-Württembergs.

### Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele und Aktionen

Veranstalter ist die EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Durlacher Allee 93, 76131 Karlsruhe (im Folgenden nur „EnBW“). Ist nichts anderes vorgegeben, kann an dem Gewinnspiel jeder teilnehmen, der mindestens 18 Jahre alt ist und seinen Wohnsitz in Deutschland hat. Mitarbeiter der EnBW, am Gewinnspiel beteiligte Partnerunternehmen sowie deren Angehörige sind ausgeschlossen. Die Teilnahme über Gewinnspielvereine, automatisierte Dienste oder sonstige Dienstleister sind nicht zulässig. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig und kostenlos. Sofern nicht anders erwähnt, wird der Gewinner per Los ermittelt und unmittelbar nach Ende des Aktionszeitraums per E-Mail benachrichtigt. Die EnBW versendet den Gewinn kostenlos per E-Mail, Post oder Spedition an den Gewinner. Sollte es sich um einen Bargeldgewinn handeln, so erfolgt die Überweisung auf Ihr Bankkonto. Ist der Gewinn die Teilnahme an einer Veranstaltung, so trägt der Gewinner mögliche Anreise- und Verpflegungskosten selbst. Mit Übergabe der Gewinne wird die EnBW von allen Verpflichtungen frei. Für Sach- und/oder Rechtsmängel an den Gewinnen haftet die EnBW nicht. Gewinnansprüche sind nicht auf andere Personen übertragbar. Ist der Gewinn eine Sache oder ein Gutschein, ist eine Barauszahlung nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die EnBW behält sich vor, das Gewinnspiel zu jedem Zeitpunkt ohne Vorankündigung abzubrechen oder zu beenden. Eine Manipulation des Gewinnspiels kann zu einem Ausschluss führen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Eine mehrfache Teilnahme unter Angabe unterschiedlicher oder mehrerer Adressdaten sowie sonstige manipulative Maßnahmen führen zum sofortigen Ausschluss des Teilnehmers. Die EnBW ist berechtigt, die Teilnahmebedingungen ohne Angaben von Gründen und ohne Vorankündigung jederzeit zu ändern. Die im Gewinnspiel erhobenen persönlichen Daten werden lediglich zur Durchführung des Gewinnspiels von EnBW verarbeitet und nach Beendigung des Gewinnspiels wieder gelöscht. Alternativ ist die Teilnahme per Post möglich. Schicken Sie dazu eine ausreichend frankierte Postkarte mit der Lösung an: EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Vertriebsmarketing (C-PCM), Schelmenwasenstraße 15, 70567 Stuttgart.

## Liebe EnBW-Kunden, Liebe Leserinnen und Leser,



teuer und für lange Strecken nicht geeignet. Solche und ähnliche Bedenken hört man häufig in Bezug auf Elektromobilität. Wenn ich aber mit Menschen spreche, die zum ersten Mal in einem Elektrofahrzeug unterwegs sind, schaue ich oft in staunende Gesichter und leuchtende Augen. Der Fahrspaß ist so faszinierend, dass die Bedenken erst einmal in den Hintergrund treten.

Damit das so bleibt, bauen wir die Ladeinfrastruktur weiter aus: in der Stadt, auf dem Land, an Autobahnen. Bis Ende des Jahres werden wir an 119 Autobahnraststätten von Tank & Rast neue Schnellladesäulen errichten. Bis 2020 wollen wir an 1.000 Standorten Schnellladesäulen betreiben.

Aber was ist, wenn Elektromobilität alltäglich wird und nachts viele Elektroautos in einem Wohnviertel gleichzeitig geladen werden? Für diesen hohen Strombedarf sind die Netze bisher nicht ausgelegt. Auch daran denken wir, und forschen und investieren in diesem Bereich.

Elektroautos machen die Kilowattstunde erlebbar. Bisher kommt der Strom „aus der Steckdose“. Nur wenige von uns können einschätzen, wie viel Strom es beispielsweise braucht, wenn wir die Waschmaschine einschalten. Die Anzeige des Ladestandes im Auto hingegen zeigt uns genau, was wir verbrauchen. Dadurch bekommen wir einen ganz neuen Bezug zum Strom. Hinzu kommt, dass der Strom zum Laden des E-Autos künftig vielleicht von der eigenen Solaranlage kommt und trotzdem an jeder Ladesäule getankt werden kann. Die Digitalisierung bringt an dieser Stelle viele Themen zusammen, die wir früher separat betrachtet haben.

Wie sich die Elektromobilität im Detail entwickeln wird, wissen wir noch nicht. Aber der Wandel wird kommen und die EnBW wird dafür sorgen, dass die Welt der Elektromobilität vernetzt wird und für den Kunden möglichst einfach funktioniert.

Ihr

Frank Mastiaux

# „Wir sind begeistert“

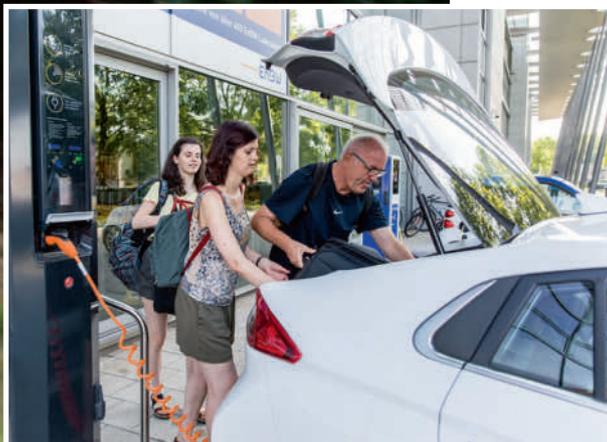
Wie es ist, mit einem Elektroauto unterwegs zu sein, haben Ines und Lisa Holzwarth mit Papa Manfred für die EnBW getestet. Die Familie aus Waghäusel war mit einem Hyundai Ioniq Elektro sechs Tage in Baden-Württemberg und Bayern unterwegs. Dabei haben sie rund 1.500 Kilometer zurückgelegt. Ihr Fazit: Elektrisch fahren macht riesig Spaß, das Ladenetz ist dichter als gedacht – aber noch ausbaufähig.



## Info

Wo steht die Elektromobilität in Deutschland und weltweit? Was passiert, wenn alle E-Autos gleichzeitig am Abend aufgeladen werden? Wie sieht die Ökobilanz von Elektrofahrzeugen aus? Oder wie muss ein auf Elektromobilität ausgelegtes Stadtquartier künftig aussehen? Diese und viele weitere Fragestellungen behandelt derzeit der Energie-wendeblog der EnBW.

Informieren Sie sich und diskutieren Sie mit unter: [www.dialog-energie-zukunft.de](http://www.dialog-energie-zukunft.de)



Ines, Lisa und Manfred Holzwarth (v.l.) starten ihren Praxistest mit einem E-Auto vor der EnBW in Karlsruhe – frisch „vollgetankt“ mit Ökostrom.



Lisa Holzwarth parkt unterwegs gekonnt an einer Stromladesäule ein; die Parkplätze fürs Laden sind extra gekennzeichnet. Die Holzwarths sind überrascht, wie viele Ladestationen es auch in ländlichen Regionen bereits gibt.

Wir sind begeistert“, fasst Manfred Holzwarth (61) die Erfahrungen zusammen, die er mit seinen Töchtern Lisa (26) und Ines (16) beim E-Mobilitäts-Check gesammelt hat. Eine knappe Woche lang waren sie mit einem Elektroauto unterwegs und haben dessen Alltagstauglichkeit in der Stadt und über Land erprobt. „Es war einfacher als gedacht, aber nicht ganz ohne Tücken“, berichtet Lisa Holzwarth, die gut die Hälfte der rund 1.500 Kilometer langen Strecke am Steuer saß: Von Karlsruhe aus ging es über den Schwarzwald an den Bodensee. Von dort führte die Tour über München, Zwiesel im Bayerischen Wald und Cleebromm wieder nach Karlsruhe. Vom Auto und von dessen Fahreigenschaften sind alle drei fasziniert. „Das nächste könnte ein Elektroauto werden“, meint der Familienvater nach dem Praxistest.

„Es war ein Erlebnis im wahrsten Sinn des Wortes“, betont Manfred Holzwarth.

Er hatte sich bei der EnBW um die Tour beworben, weil er selbst Erfahrungen mit der E-Mobilität sammeln wollte. Beeindruckt sind die Testfahrer nicht nur von der rasanten Beschleunigung des Elektroautos: Der Hyundai Ioniq mit seinen 120 Pferdestärken (88 kW) schafft es in nur neun Sekunden von 0 auf 100. Auch das extrem ruhige Fahrverhalten bei 140 Stundenkilometern und mehr hat sie begeistert. „Das Auto ist lautlos“, betont die 16-jährige Ines, „auf Radfahrer und Fußgänger muss man höllisch aufpassen. Wir alle sind im Straßenverkehr einfach noch auf Gehör gepolt.“ Eine wichtige Erkenntnis der Fahrschülerin. Sie war der Instagramer des Trios. Auf der Foto-Plattform im Internet hat sie live über die Tour berichtet.

**Strom tanken stinkt nicht**

Ines hat meistens auch getankt. Sie lacht: „Strom tanken ist simpel und eine saubere Sache. Es stinkt nicht nach Benzin.“ Sie hatte schnell heraus, wie der Ladevorgang funktioniert: Ladekarte an

das entsprechende Symbol an der Säule halten, Registrierung abwarten, dann ist der Zugriff auf die Steckdose frei. Auto und Ladestation mit Kabel verbinden und schon startet der Ladevorgang. Ist der Akku voll, zuerst Stecker am Auto ziehen, danach an der Ladesäule. Fertig. Die Holzwarths hatten von der EnBW eine Ladekarte dabei, mit der man überall tanken kann.

„An den Schnellladesäulen dauert das Volltanken maximal eine halbe Stunde. Das ist okay“, berichtet Ines, „gerade recht für eine Pause oder einen Plausch mit anderen E-Mobilisten.“ Die Reichweite ihres E-Autos lag bei 200 bis 240 Kilometer. „Auf den Autobahnen Baden-Württembergs war es entspannt: Es gab genug Schnellladesäulen der EnBW und alle haben funktioniert“, berichtet Manfred Holzwarth. „Stressig war es nur in München“, ergänzt Lisa, „da waren die Ladestationen von Benzinern zugeparkt.“ Dort hat die Familie ihr Auto mithilfe des Hotelpersonals über eine Kabeltrommel an eine Haushaltssteckdose angeschlossen. „Über Nacht hat auch das funktioniert“, schildert Manfred Holzwarth das aufreibende Erlebnis.

### Ein Smartphone ist unerlässlich

In ländlichen Gebieten wie im Schwarzwald und Bayerischen Wald musste Familie Holzwarth schon mal einen Umweg fahren, um die Akkus des Autos schnell aufladen zu können. Denn für Durchreisende wie sie machen Stromtankstellen, an denen das Laden länger dauert, keinen Sinn: Das haben Vater und Töchter festgestellt. „Das dauert lange“, sagt Ines. „Wer will denn unterwegs stundenlang herumstehen?“, fragt sie und fügt an: „Deshalb muss man vorher planen, wo man laden will.“ Durchaus geeignet seien die langsameren Stationen aber für Pendler oder Leute, die länger einkaufen gehen. „In ein paar Stunden sind auch dort die Akkus voll“, weiß Ines jetzt, und billiger tankt man da auch.

„Ohne Smartphone wäre man heute mit einem Elektroauto noch aufgeschmissen“, betont Lisa, „denn über eine App kann ich mir Standorte und Typen der Ladestationen anzeigen lassen, ebenso die Ladedauer.“ Dass das funktioniert, setzt aber ein stabiles Internet voraus. „Im Bayerischen Wald haben Funklöcher dazu geführt, dass die App nicht überall zuverlässig funktioniert hat.“

## Info

### Aktionstag in Stuttgart: „Von A nach B mit E“

Am Sonntag, 8. Oktober, findet in Stuttgart der große Aktionstag Elektromobilität (AtEm) statt. Zwischen 11 und 18 Uhr erhalten Besucher auf dem Marktplatz und dem Karlsplatz spannende Einblicke in die Mobilität der Zukunft. Abgesperrte Parcours ermöglichen Testfahrten mit E-Autos, E-Scootern oder Pedelecs. Zahlreiche Stände geben Informationen zu Ladeinfrastruktur, Produkten und Services. Auch für Kinder gibt es jede Menge zu entdecken, zum Beispiel bei der e-mobilen Kinderschule.

Die EnBW ist ebenfalls mit einem großen Stand vor Ort und informiert darüber, wie Elektromobilität als System langfristig und flächendeckend funktionieren wird.

#### E-Smart gewinnen

Mit etwas Glück und gutem Spürsinn können Sie abends sogar mit Ihrem eigenen Elektroauto heimfahren. Wie das geht, erfahren Sie ab Anfang Oktober über den Facebook-Auftritt der EnBW.

Der Aktionstag in Stuttgart findet zum Auftakt des Fachkongresses „EVS30 – International Electric Vehicle Symposium & Exhibition“ statt, der erstmals in der Landeshauptstadt veranstaltet wird. Experten aus aller Welt tauschen sich dort drei Tage lang zu aktuellen Fragen und Neuerungen rund um die Elektromobilität aus.

**AtEm** Aktionstag Elektromobilität  
8. Oktober 2017  
Marktplatz & Karlsplatz Stuttgart  
11:00 - 18:00 Uhr



[www.region-stuttgart.de/atem](http://www.region-stuttgart.de/atem)



Strom tanken ist einfach: Schnell hatten Manfred, Lisa und Ines darin Routine. An den Autobahnen Baden-Württembergs fanden sie bereits ein dichtes Netz an Schnellladesäulen der EnBW vor. Sie baut ihr Ladenetz derzeit auf dem Land, in Städten und an Autobahnen weiter offensiv aus – bis Jahresende kommen noch 85 Stationen in ganz Deutschland dazu, bis Ende 2020 sollen es 1.000 Standorte sein. (Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8).



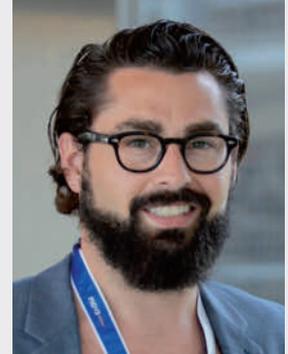
Das Vergnügen kam für Familie Holzwarth (Foto oben v. l. Ines, Manfred, Lisa) während der E-Mobilitäts-Tour nicht zu kurz: Sie machte unter anderem einen Abstecher nach Schwäbisch Hall und zum Abschluss gab es ein fulminantes Feuerwerk im Erlebnispark Tripsdrill (aus dem EnBW-Smile-Programm, Seite 12).

### Die Zukunft gehört den Stromern

Die Zukunft ist e-mobil, das ist für Familie Holzwarth nach der Tour klar. „Es macht sehr viel Spaß, mit einem E-Auto zu fahren. Und längere Ausflüge – selbst über Land – sind heute bereits problemlos möglich; dafür ist das Ladenetz schon dicht genug“, hält Manfred Holzwarth als Ergebnis fest. „E-Autos sind auch einfach sinnvoll“, ergänzt Lisa, „sind sie mit Ökostrom betankt, haben sie während der Nutzung null Emissionen.“ Für den völligen Durchbruch der Elektromobilität braucht es nach Holzwarths Erfahrung noch mehr Schnellladesäulen auf dem Land und überall ein stabiles mobiles Internet. Auch preisgünstigere E-Autos würden ihrer Ansicht nach mehr Autofahrer zum Umstieg motivieren.

## Elektromobilität alltagstauglich machen

Am Bodensee, in Bayern und in der Region Stuttgart: Sechs Tage lang war eine Familie im Auftrag der EnBW mit dem Elektroauto unterwegs. Christoph Ulusoy, der sich bei der EnBW um digitale E-Mobilitäts-Services kümmert, erläutert das Ziel dieser Testfahrt und wie die EnBW in Sachen E-Mobilität aufgestellt ist.



### Wieso haben Sie zur Tour mit dem Elektroauto aufgerufen?

Das Fahren mit dem Elektromobil wird nach wie vor von vielen Autofahrern skeptisch gesehen. Viele fragen sich: Wie weit komme ich, wo kann ich mein Auto aufladen, was kostet es? Mit der Tour wollten wir die Alltagstauglichkeit von Elektromobilität testen – und das auch außerhalb von großen Städten. Deshalb haben wir Kunden aufgefordert, sich für die Tour zu bewerben. Wir waren selbst gespannt, wie die Reaktionen ausfallen würden.

### Wie ist das Ergebnis ausgefallen?

Unsere Testfahrer waren insgesamt positiv überrascht. So ist beispielsweise das Aufladen an einer Ladestation relativ einfach. Zudem war es mit Vorplanung leichter als gedacht, eine Ladestation außerhalb von großen Städten zu finden. So tankten sie vorsorglich bei halber Akkuladung und planten die Orte zum Tanken gut vor. Dennoch zeigte sich auch eine gewisse Sorge, dass die gelernte mobile Freiheit mit dem Aufbrauchen der Akkuleistung endet.

### Was ist notwendig, um das Vertrauen der Autofahrer in die Elektromobilität zu stärken?

Sicherlich viel Aufklärung, denn heute schon könnten eigentlich 80 bis 90 Prozent aller Fahrten mit dem Elektroauto problemlos durchgeführt werden. Insgesamt aber funktioniert Elektromobilität langfristig und flächendeckend nur, wenn es ein komplettes System dafür gibt, das einen reibungslosen und einfachen Ablauf ermöglicht. Dazu gehören beispielsweise eine flächendeckende Ladeinfrastruktur, neue Technologien für das schnelle Laden und eine übersichtliche Abrechnung der Ladekosten.

### EnBW und Elektromobilität – passt das überhaupt zusammen?

Sicher! Um ein Elektromobil zu nutzen, benötigt man schließlich Strom. Und den liefern wir. Zudem bieten wir schon heute Produkte und Services, um ein perfektes Zusammenspiel aller Beteiligten zu ermöglichen und so die Elektromobilität alltagstauglich zu machen. Mit unserer Produktfamilie „EnBW mobility+“ starten wir in die e-mobile Zukunft von morgen. Dazu gehören derzeit eine App, Ladestationen, Ladeboxen oder Ladekarten: Wir sind auf einem guten Weg und haben viele weitere Ideen für unsere Kunden, um ihnen maximale Flexibilität und Unabhängigkeit zu bieten. Dies gelingt uns, indem alles zusammenspielt – zum Beispiel mit EnBW solar+ die Möglichkeit, Strom selbst zu erzeugen, diesen zum Laden zu Hause oder unterwegs zu nutzen und die „eigene“ Energie selbstbestimmt zu verwalten.

# Für grenzenlose E-Mobilität: EnBW mobility+

Mit unserer Produktfamilie EnBW mobility+ starten Sie in Ihre e-mobile Zukunft: Durch die kontinuierliche Erweiterung der E-Mobilitäts-Infrastruktur um weitere Ladestationen, noch schnellere Ladetechnologien und attraktive Tarife profitieren Sie von größtmöglicher mobiler Freiheit und Flexibilität.

## EnBW-Schnellladestationen

Elektroautos kann man an jeder Steckdose laden – nur dauert dieser Vorgang häufig mehr als sechs Stunden. Viel schneller geht es an Schnellladestationen. Ein Elektrofahrzeug mit einem Verbrauch von 15 Kilowattstunden pro 100 Kilometer lässt sich hier in weniger als 20 Minuten mit Energie für diese Strecke aufladen. Durch die Kooperation mit Tank & Rast trägt die EnBW dazu bei, dass in Baden-Württemberg bereits heute rechnerisch alle 25 Autobahnkilometer eine Schnellladestation steht. Zu den bestehenden 34 Schnellladestandorten kommen bis Ende des Jahres 85 weitere Tank & Rast-Standorte in Deutschland dazu. Diese gehen zunächst mit einer Ladeleistung von bis zu 50 Kilowatt (kW) in Betrieb. Eine noch höhere Ladeleistung von 150 kW ist geplant: Ab 2018 sollen die Standorte nach und nach damit aufgerüstet werden.



Weitere Informationen unter [www.enbw.com/tankundrast](http://www.enbw.com/tankundrast)

## EnBW-Ladestationen

Schon heute finden Sie über 400 öffentliche EnBW-Ladestationen im Land. An diesen Ladestationen dauert der Ladevorgang zwar länger – ist dafür aber günstiger. Sie befinden sich meist dort, wo das Elektroauto längere Zeit steht – zum Beispiel an Parkplätzen, Einkaufszentren oder Bürogebäuden.



Weitere Informationen unter [www.enbw.com/ladestationen](http://www.enbw.com/ladestationen)





Die eigene Ladebox für Garage, Parkplatz oder Carport.

### EnBW mobility+ Ladebox

Für das Laden im privaten Bereich gibt es die EnBW-Ladebox. Mit der eigenen Ladestation können Sie Ihr Elektrofahrzeug bequem, sicher und schnell in der Garage, in Ihrem Carport oder auf Ihrem Parkplatz aufladen. Die Ladebox wird an der Wand oder auf einem Standfuß angebracht und überzeugt durch eine Ladeleistung von bis zu 22 kW sowie durch ihre benutzerfreundliche Ladetechnik. Entwickelt wurde sie vom renommierten Hersteller Keba und kostet ab 1.099 Euro.

Umweltfreundlich tanken können Sie Ihr E-Fahrzeug mit dem Tarif EnBW Privatstrom Natur Max 24. Entscheiden Sie sich für das Kombiangebot aus Ladebox und Ökostrom und erhalten Sie zusätzlich einen Extravorteil in Form eines Ladeguthabens.



Mehr Informationen unter [www.enbw.com/ladebox](http://www.enbw.com/ladebox)

### EnBW mobility+ Ladekarten

Für das praktische Bezahlen an Ladestationen gibt es eine Prepaidkarte oder eine Vertragskarte. Die Prepaidkarte ist ideal für Einsteiger und Gelegenheitsnutzer. Sie zahlen keine Grundgebühr und haben eine exakte Kontrolle über Ihr Guthaben.

Wer häufiger mit dem Elektrofahrzeug unterwegs ist (ab etwa vier Ladestunden im Monat), fährt mit der Vertragskarte am besten. Der Grundpreis mit Vertrag beträgt 7,90 Euro. Die Abrechnung erfolgt minutengenau, einmal im Monat erhalten Sie eine detaillierte Übersicht Ihrer Ladevorgänge. Ab sofort können Sie mit Ihrer EnBW-Ladekarte in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz laden.



Mehr Informationen unter [www.enbw.com/ladekarte](http://www.enbw.com/ladekarte)



### EnBW mobility+ App



Sie interessieren sich für Elektrofahrzeuge, sind aber nicht sicher, ob sich ein E-Auto für Sie eignet? Finden Sie es mit der App EnBW mobility+ heraus. Die App zeichnet Ihre Autofahrten auf und wertet aus, ob ein E-Auto zu Ihrem Fahrverhalten passt. Dazu wählen Sie eines der verfügbaren Elektroautos, starten die Simulation und erhalten dann ein persönliches Fahrtenprofil.

Entscheiden Sie sich für den Umstieg auf ein Elektroauto, können

Sie mit der App ganz einfach die nächste Ladestation finden – in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. In naher Zukunft können Sie mit der App auch den Ladevorgang starten und bezahlen. Die App ist kostenlos für Apple und Android in den jeweiligen Stores erhältlich.

### E-Mobilität mit der eigenen Stromerzeugung verbinden

Künftig können Sie den Strom für Ihr Auto selbst produzieren, Ihre Energie selbst verwalten und Mitglied einer Energiegemeinschaft werden. Diese und viele weitere Funktionen stecken in unserer Solarlösung EnBW solar+.



Mehr Informationen unter [www.enbw.com/solar](http://www.enbw.com/solar)

# Gestalte die Energiezukunft mit!

Wie wird die Energieversorgung von morgen aussehen? Welche Rolle spielen Elektromobilität und die intelligente, digitale Vernetzung? Oder wie werden Netze gewartet? Jedes Jahr im September beginnen rund 200 junge Männer und Frauen bei der EnBW und dem Tochterunternehmen Netze BW eine Ausbildung oder ein duales Studium und stellen sich diesen Fragen – so auch Luisa Wolf und Denis Lischer.



Schon in der Schulzeit interessierte sich Luisa Wolf für technische Zusammenhänge. Mit dem Abitur auf einem technischen Gymnasium brachte sie beste Voraussetzungen für das duale Studium mit, das sie im Herbst 2018 als Bachelor of Engineering im Fach Elektrotechnik/Energie- und Umwelttechnik abschließen wird. Bei einem dualen Studium verbringt sie im Wechsel drei Monate an der Hochschule und drei Monate im Betrieb. Zurzeit ist Luisa Wolf bei der Netze BW in Biberach eingesetzt. „Ich arbeite in der Netzentwicklung. Wir planen gerade Ladesäulen für Elektrofahrzeuge an Autobahnraststätten“, berichtet die 21-Jährige. Spannend sei auch die Zeit bei einem anderen Tochterunternehmen, der RBS wave, in Ettlingen gewesen: „Dort haben wir Energieaudits für kommunale Gebäude erstellt. Das heißt, wir haben den Energieverbrauch analysiert und ausgerechnet, wo sich beispielsweise Sanierungsmaßnahmen lohnen.“ Eine weitere Aufgabe sei es gewesen, Notstromkonzepte für Kommunen zu erarbeiten. „Insgesamt ist das Studium sehr vielseitig und man bekommt Einblicke in die verschiedensten Arbeitsbereiche“, erzählt Luisa Wolf.

*„Technik ist nur etwas für Männer? Das war gestern! Hier werden Frauen genauso wertgeschätzt und akzeptiert wie Männer.“*

Luisa Wolf

Genau diese Vielseitigkeit ist es, die Denis Lischer an seiner Ausbildung so gut gefällt. Der Karlsruher will Elektroniker für Betriebstechnik werden. Derzeit beschäftigt er

sich mit dem Thema Netzschutz: „Tritt ein Fehler in einer elektrischen Anlage auf, muss die betroffene Stelle schnell und sicher abgeschaltet werden“, erklärt er. „Die systematische Fehlersuche gestaltet sich wie ein Puzzle, das finde ich sehr spannend.“ Sein Ziel ist es, später im Netzschutz für

## Info

### Freiwilliges Ökologisches Jahr: im Einsatz für den Umweltschutz

Du möchtest nach der Schulzeit etwas Praktisches tun, bevor du dich entscheidest, wie es weitergehen soll, und interessierst dich für den Schutz der Umwelt? Die EnBW-Tochter Erdgas Südwest ist eine Einsatzstelle der Landeszentrale für politische Bildung und beschäftigt jedes Jahr zwei junge Menschen, die sich im Rahmen eines Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) im Unternehmen engagieren. Du sammelst erste Erfahrungen im Berufsleben und erhältst Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder. Neben dem Energievertrieb treibt Erdgas Südwest den Ausbau und die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien und „grüner Gase“, also Biogas, Biomethan oder synthetischer Gase wie zum Beispiel „Power to Gas“, voran. Mit der Initiative „Pro Natur“ unterstützt das Unternehmen verschiedenste ökologische Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte. Damit leistet Erdgas Südwest einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz und bietet jungen Menschen eine interessante Themenmischung.



Mehr Informationen zum FÖJ bei der Erdgas Südwest unter [www.foej-bw.de](http://www.foej-bw.de)



Unter Anleitung seines Ausbilders übt der angehende Elektroniker Denis Lischer die Erstinstallation eines Hausanschlusskastens.



Im Land unterwegs: Studierende der EnBW wie Luisa Wolf bekommen viele Einblicke in unterschiedliche Abteilungen und Fachgebiete.

ein Kraftwerk tätig zu sein. Alle technischen Auszubildenden bekommen eine solide Grundausbildung, die in einer der Ausbildungswerkstätten stattfindet, anschließend stehen Fachbereichseinsätze an.

Die technischen Studierenden beginnen mit einem Grundlagenpraktikum, gefolgt von ersten Einblicken in die Fachbereiche. Danach können die Studierenden in Absprache mit den Ausbildern weitgehend eigenständig entscheiden, für welche Abteilungen sie sich interessieren.

*„Mir gefällt die vielseitige Arbeit im Team. Zudem werden wir sehr gut von unseren Ausbildern betreut.“*

Denis Lischer

Unterstützung erhalten alle, die wegen der Ausbildung ein Zimmer mieten oder pendeln müssen. Zudem werden die Auszubildenden und Studierenden und ihre Wünsche ernst genommen.

Als Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) kann Denis Lischer zum Beispiel Verbesserungsvorschläge machen und so die Ausbildung mitgestalten. Auch die guten Zukunftschancen haben ihn dazu bewogen, sich bei der EnBW zu bewerben. So stellt das Unternehmen nur so viele Auszubildende ein, wie später benötigt werden. Bei guter Leistung und räumlicher Flexibilität haben Denis Lischer, Luisa Wolf und die vielen anderen Auszubildenden deshalb sehr gute Chancen auf eine Übernahme.

## Info

### Jetzt für 2018 bewerben

Mit einer Ausbildung oder einem Studium bei der EnBW kannst Du die Zukunft der Energiebranche mitgestalten. Bewirb Dich jetzt für den nächsten Herbst: Im technischen Bereich sucht die EnBW Nachwuchs für folgende Berufe: Anlagenmechaniker (w/m) für Rohrsystemtechnik, Industriemechaniker (w/m), Mechatroniker (w/m) sowie Elektroniker (w/m) mit verschiedenen Schwerpunkten. Im kaufmännischen Bereich werden Industriekaufleute und Kaufleute für Büromanagement ausgebildet. Für Hochschulabsolventen bietet sich auch ein duales Studium an. Möglich sind die Fächer: BWL, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Sicherheitswesen/Strahlenschutz, Elektrotechnik, Mechatronik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Neben fairer Bezahlung bietet die EnBW viele weitere Vorteile für ihre Mitarbeiter: von Fort- und Weiterbildung über flexible Arbeitszeitmodelle bis hin zu eigenen Sport- und Freizeitgruppen. Im Ranking der „Top Employer Deutschland“ hat die EnBW in den vergangenen Jahren stets überzeugt.



Mehr Informationen und Online-Bewerbung:  
[www.enbw.com/ausbildung](http://www.enbw.com/ausbildung)

> Wer noch Fragen hat, kann eine E-Mail schreiben an [recruiting@enbw.com](mailto:recruiting@enbw.com), anrufen oder eine WhatsApp schicken: 0721 915-32050.

# EnBW Smile serviert kulinarischen Nervenkitzel ...

... und noch viel mehr: Freizeitspaß, Aktionen und Rabatte für treue EnBW-Kunden – ganz einfach online buchen.

**E**nBW Smile ist eine Erlebniswelt exklusiv für EnBW-Kunden. Als Dankeschön für ihre Treue profitieren sie von einer vielfältigen Auswahl an spannenden Events, einzigartigen Aktionen und attraktiven Vergünstigungen. Ob Shoppingspaß, Kulturgenuss oder Sportspannung

– hier findet jeder sein ganz individuelles Erlebnis. Die Angebote wechseln kontinuierlich, sodass es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Vorbeischaun lohnt sich.



Jetzt  
entdecken:  
[enbw.com/  
smile](http://enbw.com/smile)

## Info

So einfach können Sie die Erlebniswelt EnBW Smile nutzen.

### 1. EnBW Smile entdecken

Stöbern Sie unter [www.enbw.com/smile](http://www.enbw.com/smile) in unseren vielfältigen Angeboten und wählen Sie Ihren Favoriten aus.

### 2. Mit Kundendaten anmelden

Melden Sie sich mit Ihren Kundendaten im Kundenportal „Meine EnBW“ an.

### 3. Angebot buchen

Mit einem Klick können Sie ganz einfach buchen – unbegrenzt und jederzeit.



## Ein Fest für die Geschmacksnerven in dittmers Kochlounge

Schenken Sie Ihren Geschmacksnerven mit EnBW Smile kulinarische Sternstunden und lukullische Glücksmomente in dittmers Kochlounge. Egal ob beim „Schwäbische Tapas“-Abend, Grillseminar oder Sushi-Kochkurs: Volker Dittmer und sein Team begeistern mit Interessantem zu gesunder Ernährung und Unterhaltsamem zu regionalen Genüssen und verraten Profitricks.

Seit 2014 steht dittmers Kochlounge in Filderstadt-Plattenhardt für individuelle Veranstaltungen rund um den Genuss. Fachseminare, Gourmetabende, Kochkurse und Firmenveranstaltungen.

➤ Als EnBW-Kunde können Sie das ganze Angebot an Kursen zum Vorzugspreis buchen.



## Kulinarischer Nervenkitzel beim Kriminal Dinner

Willkommen zu einer erlesenen Abendveranstaltung – dem Kriminal Dinner. In vielen Städten Deutschlands finden Veranstaltungen von „Das Kriminal Dinner“ statt. Bei den Inszenierungen können die Gäste schlemmen, mitspielen und mitraten, denn bei einem köstlichen 3-/4-Gänge-Menü gilt es, einen kniffligen Kriminalfall zu lösen.

Was sich im Verlauf eines delikaten Menüs abspielt, lässt mysteriöse Verwirrungen erahnen. Dabei darf das Publikum bei der Suche nach dem Täter mithelfen. Für das Wohl und die Unterhaltung der Theaterbesucher sucht sich Das Kriminal Dinner die schönsten Plätze und Lokalitäten aus.

➤ Als EnBW-Kunde profitieren Sie von 10% Nachlass auf alle Events.



## Exklusive Erlebnisse rund um den Fußball

Mit den zwei großen und doch sehr unterschiedlichen Fußballvereinen Karlsruher SC und VfB Stuttgart verbindet die EnBW eine lange und erfolgreiche Partnerschaft. Davon profitieren auch Sie als EnBW-Kunde. Mit EnBW Smile können Sie ganz besondere Fußballmomente erleben. Ob eine exklusive Stadionführung vor einem ausgewählten Heimspiel beim VfB mit anschließendem Spielbesuch oder der „Beste Platz“ direkt am Spielplatzrand neben der Trainerbank bei einem KSC-Heimspiel: Mit EnBW Smile bleiben Sie immer am Ball.

# Stimmungsvoll sicher

Licht beeinflusst unseren Tag-Nacht-Rhythmus. In der dunkleren Jahreszeit heben Lichtakzente auf dem Balkon und im Garten die gute Laune. Und gut ausgeleuchtete Zugänge und Wege erhöhen zudem die Sicherheit – in mehrfacher Hinsicht.

**W**enn es abends früher dunkel wird, gleicht die Fensterfront im Wohnzimmer oft einem schwarzen Loch. Dagegen helfen stilvolle Lichtakzente vor dem Fenster. Sie sorgen dafür, dass mit der untergehenden Sonne nicht auch die Stimmung sinkt. „Licht wirkt unmittelbar auf unsere innere Uhr. Jeder kennt das: Bei wenig Tageslicht wird man schneller müde“, erklärt Professor Dr. Paul Schmits-Reinecke. Er lehrt Lighting Design an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim. Sie ist die einzige Hochschule in Deutschland, die diese Studienrichtung im Bachelor anbietet. Geschickt gesetzte Lichtakzente rund ums Haus heitern aber nicht nur auf, sie können auch das Raumerleben steigern.

## Hof und Wege: Mehr ist sicherer

Neben Ästhetik und Stimmung hat Licht einen weiteren, entscheidenden Aspekt: Sicherheit. Gut ausgeleuchtete Wege und Treppen sorgen dafür, dass man Stolperfallen rechtzeitig erkennt und nicht vom Pfad abkommt. Zudem schreckt eine ausgeklügelte Außenbeleuchtung Einbrecher ab. Dafür sind Außenleuchten mit eingebautem Bewegungsmelder optimal. Sie gibt es inzwischen mit und ohne Kamera. Etliche Modelle lassen sich bereits übers Smartphone steuern. Über eine entsprechende App werden dorthin auch die Bilder übermittelt, die von der Kamera aufgenommen werden. Einige dieser sogenannten intelligenten Außenleuchten sind sogar als Ge-



Gut ausgeleuchtete Eingänge und Treppen schaffen zweifach Sicherheit: Sie leiten sicher den Weg und verringern Einbrüche; denn ungebetene Gäste wollen nicht gesehen werden. Lichtakzente im Garten heben die Stimmung und steigern das Raumerlebnis.

## Info

### LEDs sind hocheffizient

- › Lebensdauer: 15-mal länger als Glühlampen, 3-mal länger als Energiesparlampen
- › Energie: 80 bis 90 Prozent weniger Verbrauch als Glühlampen
- › Farbe: Warmweißes Licht gibt es bei 2.500–3.000 Kelvin (K), der Lichtfarbe sind keine Grenzen gesetzt
- › Helligkeit: Etwa 800 Lumen (lm) sind so hell wie eine 60-Watt-Glühlampe

gensprechanlage nutzbar; programmierbar ist bei manchen Modellen zudem ein Warnton, wenn sich Personen nähern.

### Technik: Alles ist möglich

Als Revolution für das Lichtdesign bezeichnet Paul Schmits-Reinecke die LED-Technik. Licht emittierende Dioden, kurz LEDs, haben im Design komplett neue Lichtkonzepte ermöglicht und helfen so, die Lebensqualität im privaten wie öffentlichen Umfeld zu erhöhen. Der Gestaltung sind mit LEDs keine Grenzen gesetzt; kombiniert mit moderner Steuerungstechnik ist heute auch vieles kabellos möglich.

### Wohnstraßen: Weniger ist mehr

„Am Haus hat Licht eine dynamische Funktion: Wir wollen es hell, damit wir den Heimweg finden, und dunkel, damit wir Schlaf finden“, sagt Paul Schmits-Reinecke. Ein Problem, das in vielen Wohngebieten vorhanden ist: Denn vielerorts wird es heute nachts nicht mehr richtig dunkel. Das liegt häufig am Streulicht herkömmlicher Straßenbeleuchtung. In so einem Umfeld finden Menschen schlechter den gesunden Schlaf. „LEDs brauchen extrem wenig Strom und weil sie so kompakt sind, lässt sich das Licht besser auf die jeweils wichtigen Bereiche im Straßenraum lenken und ungewolltes Streulicht vermeiden“, erläutert er. Letzteres ist der Gesundheit förderlich. „Die Umrüstung auf LEDs, gekoppelt mit einer intelligenten, zeitabhängigen Steuerung, sorgt dafür, dass die Dunkelheit zurückkehren kann und die Sicherheit bleibt“, informiert der Lichtexperte. Das gilt für die Straßenbeleuchtung ebenso wie für die private Außenbeleuchtung.

### IP-Kennzeichnung: zwei Ziffern für den richtigen Einkauf

Achten Sie bei der Wahl der Außenbeleuchtung auf die IP-Kennzeichnung: Sie gibt an, für welchen Einsatz eine Lampe geeignet ist. IP ist die Abkürzung für International Protection und klassifiziert die Schutzart für elektrische Betriebsmittel. Die Kennung besteht aus zwei Ziffern: Die erste gibt an, wie gut die Lampe gegen Eindringen von Fremdkörpern und Berührung geschützt ist, die zweite bewertet den Schutz vor Feuchtigkeit. Geeignet sind

- › unter Dach und Vordach: IP 44 (sprühwassergeschützt)
- › im Freien (auch bei Einbau im Boden): IP 65–IP 67 (wasserdicht bei zeitweiligem Untertauchen)

Bei Fragen hilft die Fachberatung im Elektrofachgeschäft oder Baumarkt.



Es gibt unzählige Möglichkeiten, den Lieblingsplatz draußen abends stimmungsvoll in Szene zu setzen – LEDs und moderne Steuerungstechnik machen das einfacher denn je. Der Fachberater hilft beim „Wie“.



## Aktion

Gewinnen Sie ein  
Multievo-Set von  
Black+Decker

Zu gewinnen: 18-V-Akku-Multifunktionsgerät Multievo™ von Black+Decker.

Mitmachen ist einfach:

Bis 30. Oktober 2017 unter [www.enbw.com/beleuchtung](http://www.enbw.com/beleuchtung) registrieren und folgende Frage beantworten: Welche Kennzeichnung gibt Auskunft, für welchen Einsatzort eine Lampe geeignet ist?

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 2 x 1 Multievo-Set von Black+Decker: Das innovative 18-Volt-Lithium-Ionen-Akku-Multifunktionsgerät ist ein Werkzeug für alles. Was begeistert: Auf Knopfdruck lassen sich die Köpfe werkzeuglos wechseln und das Gerät damit auf die gewünschte Anwendung vorbereiten. Der Multievo schraubt, bohrt, sägt und schleift. Das Set inklusive Multievo™ und Werkzeugkoffer enthält folgende Köpfe: Schlagbohrschrauber, Stichsäge, Schleifer, Gras- und Strauchschere. Mehr Informationen auf [www.blackanddecker.de](http://www.blackanddecker.de). Set-Wert: rund 350 Euro.

Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.

# Himmel voller Drachen

Kraken, Elefanten, Schmetterlinge, Clowns, Sonnen, Quader. Ob klein oder groß, Einleiner oder Mehrleiner: Drachen verwandeln den Herbsthimmel in ein bewegendes Farbenspiel. Erleben Sie das Spektakel bei Drachenfesten im Südwesten.

## Service

### Drachen selbst bauen

„Für mich ist es das Schönste, wenn sich ein selbst gebauter Drachen das erste Mal in die Luft erhebt“, sagt Ralph Schneider von den Albflyern. Im Internet gibt es eine Vielzahl an Anleitungen, mit deren Hilfe man zu Hause einen eigenen Drachen bauen kann. Die Albflyer bieten zudem Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene an, ebenso für Kindergärten, Schulen und Erwachsene. Je nach Anforderung hält jeder Teilnehmer nach ein paar Stunden bis zwei Tagen einen flugfähigen Drachen in den Händen. Anfragen unter [nachricht@albflyer.de](mailto:nachricht@albflyer.de).

## Service

Ob selbst gebaut oder gekauft: Drachen fliegen lassen macht einfach Spaß. Es ist ein Kräftemessen mit dem Wind, das geübt sein will. Lernen von den Besten kann man bei Drachenfesten in der Region, diese sind aber auch schon optisch faszinierend.



**D**ie Sonne scheint, der Wind streicht frisch um die Ohren: perfektes Wetter zum Drachensteigenlassen! Auf Drachenfesten in Baden-Württemberg treffen sich jedes Jahr mehr Menschen, die von den fantasievoll gestalteten Himmelsstürmern fasziniert sind. „Egal ob klein oder groß, aktiver Drachensportler oder Zuschauer – Drachenfeste sind für jedermann ein tolles Erlebnis“, sagt Ralph Schneider von den Albflyern aus Heidenheim. Sie sind bei etlichen Drachenfesten zu Gast, organisieren Veranstaltungen und bieten auch Workshops zum Drachenbauen an. Die Albflyer sind ein loser Zusammenschluss von Drachenfrenden aus dem Landkreis Heidenheim.

Traditionell werden Drachenfeste von Luftsportvereinen oder der Freiwilligen Feuerwehr veranstaltet und von aktiven Drachensportlern unterstützt. Auf den Festen zeigen Experten ihre neuesten selbst gebauten Drachenukate oder messen sich beim Rökkakukampf – einem Wettkampf, bei dem die Teilnehmer mit einem sechseckigen chinesischen Kampfdrachen antreten. Bei Letzterem geht es darum, mit dem eigenen Drachen den gegnerischen zu Boden zu zwingen. Bei allen

### Expertentipps und Hinweise für ein ungetrübtes Drachensteigen

- > Die Drachenschnur darf maximal 100 Meter lang sein.
- > Suchen Sie zum Drachensteigenlassen eine große, freie Fläche. Vermeiden Sie die Nähe zu Stromleitungen, Bahnlinien und Straßen. Der Abstand sollte mindestens 600 Meter betragen.
- > Beachten Sie die Sicherheitszone um Flughäfen und Sportflugplätze. Als Abstand gilt: mindestens 1,5 Kilometer zur Platzbegrenzung.
- > In Vogelschutz- und Landschaftsschutzgebieten ist der Drachenflug verboten.
- > Halten Sie auch zu anderen Personen Abstand, damit der Drachen im Falle eines Absturzes niemanden verletzt.
- > Verschieben Sie Ihren Ausflug mit dem Drachen, wenn Gewitter aufziehen könnten. Es besteht die Gefahr eines Blitzschlags.
- > Handelsübliche Drachen fliegen am besten bei Windstärke drei bis fünf. Lassen Sie bei Sturm Ihren Drachen besser zu Hause.

Drachenfesten haben Besucherinnen und Besucher auch die Möglichkeit, beim freien Fliegen ihren eigenen Drachen steigen zu lassen. Wer keinen dabei hat, kann meistens vor Ort einen kaufen – der Auswahl an Farben und Formen sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Also: nichts wie hin zum Spiel mit dem Wind!

### Drachenvergnügen im Oktober

**Laichingen:** Am 7. und 8. Oktober geht es beim Laichinger Familiendrachenfest auf dem Flugplatz Laichingen buchstäblich wieder hoch her.

 Informationen unter [www.albflyer.de](http://www.albflyer.de)

**Hülben:** Das Drachenfest am 14. und 15. Oktober auf dem Fluggelände Hülben wird von einem bunten Rahmenprogramm für die ganze Familie begleitet.

 Informationen unter: [drachenfest-huelben.de.tl](http://drachenfest-huelben.de.tl)

**Löchgau:** Bunte Drachen schmücken beim 1. Drachenfest in Löchgau am 21. und 22. Oktober den Himmel über dem Segelflugplatz Löchgau.

 Informationen unter: [drachenfest-loechgau.de.tl](http://drachenfest-loechgau.de.tl)

**Münsingen-Dottingen:** Groß ist auch die Vielfalt der Drachenukate, die am 28. und 29. Oktober über dem Fluggelände Eisberg in Münsingen-Dottingen in die Luft steigen.

 Informationen unter: [drachenfest-dottingen.de.tl](http://drachenfest-dottingen.de.tl)

Tüftler – Erfinder – Macher >

# Innovativer Werkstoff aus Rattan

Vier junge Männer aus dem Allgäu haben sich viel vorgenommen. Mit einem neuartigen Werkstoff namens Karuun wollen sie nichts weniger als die Weltmärkte erobern. Den Rohstoff für das innovative Material liefert die Rattanpalme.



Das Holz der Rattanpalme wird im Urwald von Indonesien von Hand geerntet. Vier Tüftler aus dem Allgäu (v.l. Moritz Köhn, Peter Kraft, Julian Reuter, Felix Wurster) stellen daraus Furniere und andere Werkstoffe her.

**R**attan ist den meisten Menschen in Form von Gartenmöbeln und anderen Korbwaren bekannt. „Die Rattanpalme wächst im tropischen Regenwald und schlängelt sich wie eine Liane von Baum zu Baum“, erklärt Felix Wurster, einer der vier Gesellschafter des in Kießlegg ansässigen Unternehmens out for space. „Bis zu 200 Meter lang werden die Stränge der Pflanze.“ Die Biegsamkeit dieser Stränge wurde schon früh zum Flechten von Sitzmöbeln genutzt, die hierzulande oft draußen stehen und schnell unansehnlich werden. „Rattan kann aber viel mehr, wenn man es richtig einsetzt“, so Wurster. Er und seine drei Mitgesellschafter Julian Reuter, Peter Kraft und Moritz Köhn nutzen dafür die feinen Kapillaren, mit denen die Pflanze eigentlich Wasser transportiert. Mittels eines patentierten Verfahrens werden natürliche Füll- und Farbstoffe in diese Kapillaren eingebracht. Das Material wird dadurch deutlich stabiler und erhält außerdem sein charakteristisches Aussehen mit vielen feinen Farblinien. „Dafür braucht es deutlich weniger Energie als bei der Veredelung von Holz“, schwärmt Wurster. Dennoch bleibt das Material leicht und elastisch.

Besonders deutlich kommen diese Vorteile bei der Weiterverarbeitung zu Furnieren zur Geltung. „Wir können unsere Furniere fast beliebig verformen.“ Einsatzmöglichkeiten gibt es viele, in der Möbelindustrie genauso wie im Bereich Automobil. Ein Konzeptauto mit Karuun-Elementen im Lenkrad gibt es bereits, 2020 soll das Fahrzeug in Serie gehen. Ein riesiger Erfolg für das Unternehmen, das erst Ende 2015 gegründet wurde. Wurster und seine Kollegen sind sich sicher, einen versteckten Schatz entdeckt zu haben. Das Wort „karuun“ bedeutet in der indonesischen Sprache genau das.

Ganz nebenbei wollen die Jungunternehmer den Regenwald retten. „Rattan kann man nicht in Monokulturen anbauen. Es wächst nur zwischen großen Bäumen mit Licht und Schatten.“ Firmengründer Julian Reuter war vor Jahren beim Surfurlaub auf Indonesien auf das Naturmaterial gestoßen und schrieb danach seine Bachelor-Arbeit darüber. Inzwischen arbeitet man mit einem dortigen Möbelbauer zusammen. Dieser verarbeitet das Rattan zu Blöcken, die dann nach Europa geschifft und in Österreich zum Furnier zugeschnitten werden. Prototypen und Kleinserien werden in der Werkstatt im Allgäu produziert. „Wenn sich der Werkstoff durchsetzt, werden Regenwälder nicht nur erhalten, sondern sogar wieder aufgeforstet. Alleine dafür kommen wir jeden Tag gerne ins Büro“, so Wurster.

Motivation geben auch die Preise, die out for space inzwischen eingeheimst hat. Nur wenige Monate nach der Gründung wurde das Start-up mit dem German Design Award in Gold ausgezeichnet. „Das ist sozusagen der Oscar der



Das veredelte Rattan wird hier zu einer Platte verarbeitet.

Designbranche.“ Es folgten der dritte Platz beim Gründerpreis Baden-Württemberg der Sparkassen-Finanzgruppe und dieses Jahr der Interzum-Award „Best of the best“ für intelligentes Material und Design. Die Tüftler aus Kießlegg sind derweil schon wieder am Entwickeln von weiteren Produktlinien. „Wenn wir es schaffen, mit unserer patentierten Technik das Ganze noch witterungsbeständig zu machen, eröffnen sich noch einmal ganz neue Möglichkeiten.“

Mehr Infos unter: [www.outforspace.com](http://www.outforspace.com),  
[www.karuun.com](http://www.karuun.com)



**Aktion**  
Mitmachen und gewinnen!

Machen Sie mit und gewinnen Sie einen Garderobenständer, der bei Ihnen zu Hause garantiert zum Blickfang wird.

Registrieren Sie sich dazu bis zum 30. Oktober 2017 unter [www.enbw.com/karuun](http://www.enbw.com/karuun) und beantworten Sie folgende Frage: Welche Pflanze liefert den Rohstoff für das Material Karuun?

Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.

# In Kürze

## Für einen guten Zweck: Junge Künstler stellen aus

Exklusive Werke von mehr als 20 Künstlern laden auch in diesem Jahr im Rahmen der Benefizausstellung „release und Kunst“ zum Bestaunen in die Räume von EnBW City in Stuttgart ein. Bereits seit 18 Jahren besteht die Kooperation der EnBW mit dem Stuttgarter Verein, der eine angesehene Institution zur Hilfe und Beratung bei Drogenproblemen ist. Mit der Ausstellung, die vom 10. November bis zum 14. Dezember 2017 stattfindet, bietet die EnBW „release Stuttgart e. V.“ eine Plattform, die Kunstwerke auszustellen und diese für einen guten Zweck zu verkaufen. Junge und bekannte Künstlerinnen und Künstler stellen dabei ihre Kunstwerke zur Verfügung. Beim Verkauf der Arbeiten erhalten die Kunstschaffenden 50 Prozent der Einnahmen; die andere Hälfte kommt direkt der Arbeit von release Stuttgart e. V. zugute.

10. November bis 14. Dezember 2017.  
Montags bis freitags 10:00 bis 18:00 Uhr  
Ort: EnBW-City, Schelmenwasenstraße 15,  
70567 Stuttgart  
Der Eintritt ist frei.



## Science Days 2017

Vom 19. bis 21. Oktober 2017 erwartet Kinder und Jugendliche ab neun Jahren im Europa-Park Rust eine Vielzahl an Mitmachangeboten aus Wissenschaft und Technik. Unter fachkundiger Anleitung besteht die Möglichkeit, zu experimentieren, zu diskutieren, zu konstruieren und spielerisch Neues zu entdecken.

Besuchen Sie uns vor Ort: Als langjähriger Premium-Partner engagiert sich die EnBW auch dieses Jahr bei den Science Days. Dreimal täglich sorgt die „Große Physikanten-Show“ für Aha-Erlebnisse und bei einem Besuch an unserem Aktionsstand erfahren Sie, wie viel Energie im Menschen steckt. „Der Mensch“ ist das diesjährige Schwerpunktthema der Science Days.

### Aktion

Gewinnen Sie  
5 Familientickets  
(je 4 Karten)

Wir verlosen 5 Familientickets (je 4 Karten) für die Science Days inkl. Eintritt in den Europa-Park für den 21. Oktober 2017.

Interesse? Dann registrieren Sie sich bis zum 6. Oktober 2017 unter [www.enbw.com/science](http://www.enbw.com/science) und beantworten Sie folgende Frage: Wo finden die Science Days statt?

Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.

## Sie ziehen um? Die EnBW zieht mit – und das überall in Deutschland

Sie planen einen Umzug? Da will an vieles gedacht sein. Die EnBW macht es Ihnen einfach. Ein Anruf unter der Telefonnummer 0721 72586001 genügt und schon versorgen wir Sie auch in Ihrem neuen Zuhause zuverlässig mit Energie. So profitieren Sie auch an Ihrem neuen Wohnort von den günstigen Tarifen sowie dem umfassenden Wohlfühl-Service der EnBW. Einfach Strom und Gas telefonisch oder – noch einfacher – online ummelden, wir kümmern uns um den Rest.

**Tipp:** Unter [www.enbw.com/umzug](http://www.enbw.com/umzug) können Sie Ihren Umzug bequem online melden. Dort finden Sie auch eine praktische Checkliste für Ihren perfekten Umzug.



## Deutschlandtest: EnBW mit hoher Innovationskraft

Die EnBW gehört zu den innovativsten Unternehmen in Deutschland: Das ergab eine breit angelegte Studie von Focus Money. Galten früher Innovationen nur in ausgewählten Branchen wie z. B. der Automobilindustrie als Wachstumstreiber, so hat sich diese Sichtweise mittlerweile gewandelt. Heutzutage entfalten Innovationen branchenübergreifend ihre Wirkung als Umsatzbeschleuniger. Im Bereich der Ver- und Entsorgung belegt die EnBW den zweiten Platz und nimmt damit eine Spitzenposition ein. Die Studie „Deutschlands innovativste Unternehmen“ untersuchte ein Jahr lang Social-Media-Beiträge zu den 5.000 mitarbeiterstärksten Unternehmen in Deutschland und bewertete Aussagen zu fünf innovationsrelevanten Themengebieten. Im Fokus der Untersuchungen standen dabei Aussagen hinsichtlich Innovationstätigkeit, Investitionen, Forschung und Entwicklung, Produktneuheiten sowie Technologie.



 Mehr Informationen unter [www.deutschlandtest.de](http://www.deutschlandtest.de)



### Ihr Netzbetreiber informiert

 **Netze BW** Ein Unternehmen der EnBW

## Ihr Kundenservice der Netze BW

Sie wollen eine Störung melden? Bei aktuellen Störungen im Netzgebiet der Netze BW stehen Ihnen folgende Servicenummern rund um die Uhr kostenfrei zur Verfügung:

Störung Strom:	0800 3629-477
Störung Gas:	0800 3629-447
Störung Wasser:	0800 3629-497
allgemein:	0800 3629-900

 [kontakt@netze-bw.de](mailto:kontakt@netze-bw.de)  
[www.netze-bw.de](http://www.netze-bw.de)

Am besten ausschneiden und in die Tür des Sicherungskastens kleben.



# Die neue Liebe zum Brot

Frisches Brot, knusprige Brötchen – wer kann da schon widerstehen? Dieses Erlebnis für alle Sinne kann man sich zu Hause selbst beschaffen. Dazu braucht es gar nicht viel und Allergiker wissen endlich, was wirklich drinnen ist.



Vier Zutaten und Zeit: Mehr braucht es nicht für ein unvergleichliches Geschmackserlebnis, das glücklich macht – selbst gebackenes Brot. Anne Brändle (unten) backt seit ihrer Kindheit Brot – heute gibt sie Kurse im Backhaus des Hofguts Hopfenburg ([www.hofgut-hopfenburg.de](http://www.hofgut-hopfenburg.de)) in Münsingen: Sie setzt auf Mehl aus regionalen Mühlen wie der Heimatsmühle in Aalen, der Luz-Mühle in Münsingen oder der Lichtensteinsmühle Frech in Honau.





**R**und 300 verschiedene Sorten Brot und geschätzte 1.200 Varianten an Kleingebäck gibt es hierzulande – da kann kein anderes Land der Erde mithalten. Deutschland ist Weltmeister im Brotangebot, bald vielleicht auch im Brotselbstbacken. „Immer mehr Menschen entdecken Brot backen als Hobby“, erzählt Anne Brändle. Die Hauswirtschaftsmeisterin stand schon als Kind mit ihrer Mutter im Dorfbackhaus. Heute backt sie auf dem Hofgut Hopfenburg, einer Ferienanlage in Münsingen auf der Schwäbischen Alb. In Backkursen gibt sie ihr Wissen weiter. „Was im Holzbackofen funktioniert, klappt auch zu Hause. Entscheidend ist das Gespür für den Teig“, hält Anne Brändle fest. Ob Bauernbrot, Baguette, Vollkornbrot oder knackige Brötchen, eins ist sicher: Wer selbst Hand an den Teig legt, schafft sich ein Geschmackserlebnis der besonderen Art.

### Eckpunkte für Genuss

Vier Grundzutaten braucht es, um ein lecker duftendes Brot zu zaubern: Mehl, Wasser, Hefe und Salz. Worauf es ankommt, sind die Mengenverhältnisse und die Qualität des Mehls. Dabei empfiehlt die Fachfrau, auf Ware einer regionalen Mühle zurückzugreifen; hier sei die Backqualität deutlich höher als bei Standardmehl aus dem Supermarkt. Für Brot können verschiedene Getreidesorten gemischt werden – je nach Lust und Verträglichkeit. Sie selbst nutzt für Bauernbrot eine Kombination aus Weizen-, Dinkel- und Roggenmehl.

Die Herausforderung ist die Teigführung. Darunter versteht man das Vermengen der Zutaten und der anschließende Prozess, bei dem die Hefe das Volumen des Teigrohlings deutlich vergrößert. Etwas Geduld und Erfahrung brauche man, sagt die erfahrene Backfrau, schließlich sei der Teig ein lebendiges Medium. Anne Brändle setzt bei sommerlichen Temperaturen den Teig mit leitungsfrischem Wasser an und gibt rund 10 Gramm Hefe auf ein Kilogramm Mehl, bei Vollkornbrot auch mehr. Sind die Zutaten vermengt und so lange geknetet, bis der Teig Blasen schlägt und nicht mehr klebt, bekommt das Werk mindestens vier Stunden Zeit – entgegen der landläufigen Meinung an einem eher kühlen Ort. Das bringt gleichmäßige Poren.

### Alternativen

Doch zurück zu den Grundstoffen: Brot backen klappt auch gut mit reinem Dinkelmehl. Es enthält Klebereiweiß, das eine andere Struktur als Weizen hat. Mit Dinkel kommen deshalb viele Menschen

Gewinnen Sie jetzt einen Brotbackautomaten von WMF. Registrieren Sie sich bis zum 30. Oktober 2017 direkt unter [www.enbw.com/brot](http://www.enbw.com/brot) und beantworten Sie folgende Frage: Welche Grundzutat braucht man für Brot?

Weitere Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.  
Foto: WMF

mit Glutenunverträglichkeit gut zurecht. Auch aus Emmer und Mais lassen sich leckere Backwerke zaubern. „Auch hier gilt für den Teig: Lange kneten, bis er glatt ist - je nach Mehl braucht man etwas mehr oder weniger Wasser. „Die Erfahrung bringt den Erfolg, man muss einfach ein bisschen experimentieren“, rät die Hauswirtschaftsmeisterin, „das macht Spaß und lohnt sich. Denn bei selbst gebackenem Brot kann man sicher sein, dass keine Zusatzstoffe oder weitere Hilfsmittel drinnen sind.“ Das ist für Menschen mit Unverträglichkeiten besonders wichtig.

### Gemeinsam werkeln

Die technische Ausstattung spielt aus Sicht von Anne Brändle eine eher untergeordnete Rolle: Zwar gilt der Holzbackofen als Inbegriff für Hochgenuss. Doch auch spezielle Brotbackgeräte oder der ganz normale Backofen im Haushalt liefern Leckeres. Und immer mehr Menschen entdecken zudem, wie viel Spaß es macht, gemeinsam in Küche und Backstube zu werkeln und das Ergebnis anschließend zu genießen. Das verdoppelt den Genuss.

### Tipps

Woher weiß man, ob das Brot fertig gebacken ist?

Man nimmt den Laib aus dem Ofen, dreht ihn um und klopft auf den Boden. Hört es sich hohl an, ist das Brot fertig.

## Unser Rezept

### Dinkelbrot

Sie brauchen:

500 g	Dinkelmehl Typ 1050
250 g	Dinkelmehl Typ 630
20 g	Hefe
450 ml	Wasser, zimmerwarm
2 TL	Salz

### Zubereitung:

Alle Zutaten vermengen und kneten, bis sich der Teig vom Schüsselrand löst und Blasen schlägt. In zwei Kastenformen füllen. Den Teig bis zur doppelten Menge aufgehen lassen und dann im vorgeheizten Backofen bei 230 Grad backen. Aus der Form nehmen und noch 15 Minuten im ausgeschalteten Backofen stehen lassen – das gibt eine rundum goldfarbene Bräunung.



Griechenland:

# Höhepunkte der Antike

Begeben Sie sich auf die Spuren der Götter und der Mythen des alten Griechenlands. Ob Delphi, Athen oder Olympia: Die klassische Antike ist heute noch an vielen Orten spürbar. Doch nicht nur geschichtsträchtige Stätten und antike Ruinen machen den Reiz Griechenlands aus, auch bezaubernde Landschaften und eine herzliche Gastfreundschaft. Gehen Sie auf eine Zeitreise und erleben Sie die Schätze der Antike ebenso wie das moderne Griechenland.

Leserreise  
26.04.–05.05.2018





## Infos

anfordern unter  
 enbw@karawane.de  
 oder  
 07141 28 48 48



## Besondere Highlights – im Preis enthalten

- › Linienflüge mit Lufthansa inkl. Steuern: Frankfurt am Main – Athen – Frankfurt am Main
- › 10-tägige Rundreise im klimatisierten Reisebus ab/bis Athen
- › Alle Mahlzeiten lt. Reiseverlauf (F = Frühstück/I = Imbiss/A = Abendessen)
- › Ausflug zum Kap Sounion mit Abendessen in einer Taverne
- › Besuch eines Biobauernhofs inklusive Picknick mit Wein und Wasser
- › Besuch eines Weingutes inkl. Weinprobe
- › Besichtigung einer Ouzo-Destillerie inklusive Verkostung
- › Abschlussabendessen auf der Hoteldachterrasse mit Blick auf die Akropolis
- › Sämtliche Eintritte laut Reiseverlauf
- › Reisebegleitung ab/bis Frankfurt am Main

**Termin: 26.04.–05.05.2018**

Reisepreis pro Person:  
 ab 20 Teilnehmern 1.545 €  
 Einzelzimmer-Zuschlag 320 €  
 Zug zum Flug (2. Klasse) 60 €

### Ihr Reiseveranstalter:

Karawane Reisen GmbH & Co. KG,  
 Schorndorfer Straße 149, 71638 Ludwigsburg  
 Telefon: 07141 284848  
 Telefax: 07141 284845  
 E-Mail: enbw@karawane.de



**1. Tag: Frankfurt am Main–Athen:** Von Frankfurt a.M. fliegen Sie mit Lufthansa nach Athen. Begrüßung durch die lokale Reiseleitung, Transfer ins Stadtzentrum. 2x Übernachtung im Hotel Titania\*\*\*\*. (A)

**2. Tag: Athen und Kap Sounion:** Am Morgen besuchen wir die Akropolis und das Akropolis-Museum. Nachmittags machen wir einen Ausflug zum Kap Sounion, der südlichste Punkt der Landschaft Attika. Auf dem Gipfel befindet sich der Marmortempel des Gottes Poseidon. Uriges Abendessen in einer Taverne auf dem Weg zurück nach Athen. (F/A)

**3. Tag: von Athen nach Delphi:** Delphi gilt neben Athen als das größte kulturelle und religiöse Zentrum des antiken Griechenlands. Auf dem Weg dorthin besuchen wir einen Biobauernhof und genießen Oliven, Gemüse, Käse und Wein. Nachmittags besuchen wir das Kloster Osios Loukas. Für griechisch-orthodoxe Besucher ist es ein heiliger Ort und zählt seit 1990 zum UNESCO-Weltkulturerbe. 1x Übernachtung im Nidimos Hotel\*\*\*+ in Delphi. (F/I/A)

**4. Tag: Delphi:** Am Morgen besichtigen wir das antike Delphi. Die Stadt war vor allem für ihr Orakel bekannt und verfügt über zahlreiche Ausgrabungen, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören. Danach Fahrt zum Peloponnes in Richtung Olympia. 2x Übernachtung im Hotel Europa Olympia\*\*\*\*. (F/A)

**5. Tag: Olympia:** Wir besuchen Olympia, wo einst im Stadion die besten Athleten Griechenlands aufeinandertrafen. Zahlreiche Schatzhäuser, Thermen, Gymnasien, Tempel und das Stadion künden vom Ruhm Olympias. Nach der Besichtigung des Olympia-Museums haben Sie den Nachmittag zur freien Verfügung. (F/A)

**6. Tag: Arkadien – wild und unberührt:** Beim Spaziergang durch die Dörfer Langadgia und Dimitsana tauchen wir ein in das griechische Alltagsleben. Auf einem Weingut nehmen Sie an einer Weinprobe teil, bevor wir nach Nauplia weiterfahren. 3x Übernachtung im Hotel Amalia\*\*\*\* (F/I/A)

**7. Tag: Nauplia und Mykene:** Nauplia war die erste Hauptstadt Griechenlands und besticht durch ottomanische Brunnen, Museen, Kirchen und Kunsthallen. Wir besuchen den farbenfrohen Markt, bevor wir nach Mykene fahren. Die mykenische Kultur war die erste große Zivilisation des griechischen Festlandes. Wir besichtigen das berühmte Löwentor, die Königsgräber, den Palast und das Grab des Agamemnon. (F/A)

**8. Tag: Freizeit in Nauplia oder Ausflug nach Mistra:** Entspannen Sie am Pool, verbringen Sie den Tag in der malerischen Altstadt von Nauplia oder unternehmen Sie einen Tagesausflug nach Mistra. Die Ruinenstadt zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Am Abend gemeinsames Essen in einer Taverne in Nauplia. (F/A)

**9. Tag: Epidauros und der Kanal von Korinth:** Wir besichtigen das berühmte Freilichttheater Epidauros sowie das Asklepios-Heiligtum und fahren mit dem Boot durch den Kanal von Korinth, der den Peloponnes vom Festland trennt. Zurück in Athen bleibt Zeit zur freien Verfügung. Am Abend genießen Sie ein 4-Gänge-Menü auf der Dachterrasse des Hotels. 1x Übernachtung im Hotel Titania\*\*\*\*. (F/A)

**10. Tag: Athen–Rückreise:** Am Mittag Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Frankfurt am Main. (F)



**Aktion**  
Gewinne 1 von 4  
Familitickets für  
das Ravensburger  
Spieleland

### Finde den Weg!

Die Maus möchte zum Elefanten gelangen – doch welcher Weg ist der richtige? Suche den passenden Pfad. Wir verlosen 4 Familientickets (je 4 Eintrittskarten) für das Ravensburger Spieleland. Sende die Antwort mit dem richtigen Weg bis zum 6. Oktober 2017 entweder per E-Mail an [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com) oder auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

EnBW Energie Baden-Württemberg AG  
Vertriebsmarketing (C-SCM)  
Stichwort „Maus“  
Schelmenwasenstraße 15  
70567 Stuttgart

Mehr zu den Teilnahmebedingungen auf Seite 3.

## Abenteuer, Spiel und Action mit Maus und Co.

Im Freizeitpark am Bodensee erleben Familien schöne gemeinsame Momente. Beim Alpin-Rafting in die Tiefe rauschen, das größte „verrückte Labyrinth“ der Welt erkunden oder im neuen Trickfilmstudio in die Rolle des Regisseurs schlüpfen und selbst einen Film drehen – hier heißt es mitmachen und dabei spielerisch dazulernen. Das Ravensburger Spieleland wurde nach 2015 auch 2016 als Deutschlands familienfreundlichster Themenpark ausgezeichnet.

Ein Tag reicht kaum aus, um die über 70 Attraktionen in acht Themenwelten zu entdecken. Seit 2016 können Familien bei Maus, Elefant und Käpt'n Blaubär übernachten: Im Ravensburger Spieleland Feriendorf ist es möglich, in thematisierten Ferienhäusern und großzügigen „Wieso? Weshalb? Warum?“ Forscher-Zelten zu schlafen oder einen der Caravan-Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum Freizeitpark zu nutzen.

 Weitere Infos auf [www.spieleland.de](http://www.spieleland.de) und [www.spieleland-feriendorf.de](http://www.spieleland-feriendorf.de)



# Gewinnspiel

Machen Sie mit bei unserem Kreuzworträtsel und finden Sie des Rätsels Lösung.

Registrieren Sie sich dazu einfach unter [www.enbw.com/loesung](http://www.enbw.com/loesung) und geben Sie dort bis 30. Oktober 2017 das Lösungswort ein.

Unter allen richtigen Einsendungen lösen wir die Gewinner aus. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. Mehr zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 3.

Auflösung aus Heft 2/2017

Das gesuchte Wort lautete: Stilllegung.

Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

## Ups! Das hätte nicht passieren dürfen.

Beim letzten Kreuzworträtsel haben sich leider gleich zwei Fehler eingeschlichen: Erstens fehlte ein Kästchen beim Lösungswort und zweitens war die Hauptstadt von Myanmar falsch. Sie heißt nicht mehr Rangun (wie im Kreuzworträtsel), sondern jetzt Naypyidaw. Bitte entschuldigen Sie. Wir haben deshalb alle Einsendungen bei der Verlosung der Gewinne berücksichtigt.

## Lösungswort:



## Der Gewinn

### Apple-Set: iPhone 7 und Apple Watch Series 2

Das iPhone 7 verfügt über die beste Leistung und Batterielaufzeit, die ein iPhone je hatte, und beeindruckt durch seine Stereo-Lautsprecher, 128 GB Speicher und sein traumhaft scharfes 4,7-Zoll-Retina-Display. Was es noch attraktiv macht: seine fortschrittlichen neuen Kamerasysteme, die vielen Farben, Schutz vor Spritzwasser und sein großartiges Aussehen.

Mit der Apple Watch Series 2 hat man jede Minute mehr vom Tag: Die Uhr hat ein integriertes GPS, einen Herzfrequenzmesser und eine Workout-App. Darüber hinaus verfügt sie über vielfältige, auf das Apple iPhone 7 abgestimmte Top-Funktionen. Sie ist wasserdicht bis 50 Meter Tiefe und ausgestattet mit einem superschnellen Dual-Core-Prozessor. Ihr Display ist zweimal heller als das bisherige. Wert des Sets: rund 1.200 Euro.

Her- kunfts- stätte	▼	Pleite, Konkurs	▼	▼	Initiator der Berli- ner Luft- brücke	▼	Kurz- schreib- form (Kw.)	Pflan- zen- halme	▼
▶				2					
Rechts- gültig- keit		heran- kommen	▶			3		Jahr- markt- künstler	
▶	9		4		Dschun- get- filmheld		deutsche Vorsilbe	▶	
Trab- renn- wagen		eine Droge (ugs.)	▼	völlig	▶	11		8	
bayr. satir. Schrift- steller †	5					franzö- sisch: Straße	▶		
Spott- schrift	▶				6		dän. Film- komi- ker †		Fluss in Griechen- land
▶			10	verwun- derte Frage, wirklich?	▼	Gewandt- heit im Beneh- men	▶		
Eisen- fraß			Gehalt	▶				1	
Herr- scher- sitz	▶			7		Fremd- wortteil: drei	▶		



# „Mein Lieblingsort“

Die EnBW ist in Baden-Württemberg und einem kleinen Stück des angrenzenden Bayern zu Hause. Sie auch? Dann schicken Sie uns doch ein Foto von Ihrem Lieblingsort in unserer Region und erzählen Sie uns, warum Sie es dort so schön finden! Ab sofort veröffentlichen wir die Lieblingsplätze unserer Leser im Magazin. Wir lösen pro Ausgabe ein Bild unter den Einsendungen aus. So können auch andere die schönsten Ecken des Südwestens entdecken.

**Die Gewinner werden mit einem Gutschein im Wert von 200 Euro für „Schmeck-den-Süden“-Gastronomen belohnt.**



Rottenburg am Neckar ist der Lieblingsort von Anja Schnotz aus Gäufelden. Besonders schön findet sie den Neckartalradweg.

## Teilnahmebedingungen >

E-Mail bis 30. September an: [enbw.magazin@enbw.com](mailto:enbw.magazin@enbw.com), Stichwort: „Mein Lieblingsort“

Angaben: Vor- und Familienname, Postadresse, Telefonnummer, Name und Lage des Lieblingsorts und kurze Information, warum Sie es dort so schön finden.

Foto: Hochformat, im JPG-Format anhängen, Größe ca. 1.200 x 1.800 Pixel.